

Senkung der Herzfrequenz wichtig für Betablockernutzen bei Herzinsuffizienz

m -- McAlister FA, Wiebe N, Ezekowitz JA et al. Meta-analysis: beta-blocker dose, heart rate reduction, and death in patients with heart failure. Ann Intern Med 2009 (2. Juni); 150: 784-94

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Rebekka Sterchi

Der Einsatz von Betablockern verbessert die Lebenserwartung von Herzinsuffizienzkranken, führt aber oft zu Nebenwirkungen. Bisher ist nicht bekannt, ob die Herzfrequenzsenkung für die Verminderung der Sterblichkeit entscheidend ist. In dieser Meta-Analyse wurden die Daten von placebokontrollierten Studien, in denen der Einfluss von Betablockern auf die Mortalität bei Herzinsuffizienz untersucht wurde, ausgewertet: Hängt der Behandlungsnutzen von der Senkung der Herzfrequenz bzw. von der Betablockerdosis ab?

Anhand der Daten von 23 Studien mit insgesamt 19'209 Kranken konnten die Studienverantwortlichen zeigen, dass die Herzfrequenzsenkung durch die Betablockerbehandlung mit der Senkung der Mortalität korreliert. Eine Senkung der Ruhefrequenz um 5 Schläge pro Minute war mit einer um 18% niedrigeren Sterblichkeit assoziiert. Die verwendete Dosis des Betablockers hingegen hatte – nach Korrektur für die erreichte Frequenzreduktion – keinen Einfluss auf die Mortalität.

Die gängige klinische Praxis, die Betablockerdosen anhand der erreichten Frequenzsenkung und der Nebenwirkungen zu titrieren statt eine vordefinierte Dosis zu verwenden, wird durch die Ergebnisse dieser Meta-Analyse unterstützt. Trotzdem ist deren Aussagekraft limitiert, denn ursprünglich war keine einzige der untersuchten Studien auf diese Fragestellung hin ausgerichtet.

Zusammengefasst von Rebekka Sterchi